



Einladung

Vorarlberger Standortgespräch

12. November 2013, 19 Uhr, FH Vorarlberg, Dornbirn
„Aktive Bodenpolitik und Vertragsraumordnung für die
Vorarlberger Gemeinden“
MMag. Josef R. Lercher / DI Andreas Falch

Gestaltungsmöglichkeiten für eine lebenswerte Zukunft von Städten und Gemeinden

Die Vorarlberger Gemeinden befinden sich im Vergleich zu anderen Bundesländern in einer relativ komfortablen Situation, was den finanziellen Gestaltungsspielraum betrifft. Jedoch gehören zum bewussten Gestalten des Lebens- und Wirtschaftsraumes mehr als nur frei verfügbare Finanzmittel.

Langfristige Planungsziele und aktive Bodenpolitik sind weitere wichtige Bausteine für die bewusste Weiterentwicklung der Gemeinden und Regionen. Dazu bietet die Vertragsraumordnung neue Gestaltungsmöglichkeiten. Hier sprechen wir nicht nur von kommunaler Infrastruktur, sondern von leistbarem Wohnen und der Schaffung von Arbeitsplätzen durch aktive Betriebsgebietsentwicklung und Ansiedelungsbemühungen.

Wir freuen uns, dass wir die beiden vom Land Vorarlberg betrauten Experten gewinnen konnten und die aktuellen Ergebnisse im Rahmen des Vorarlberger Standortgesprächs präsentiert werden.



Dr. Johannes Ortner
Vorstand Raiffeisenlandesbank Vorarlberg



Wann: Dienstag, 12. November 2013
Beginn: 19.00 Uhr, Ankommen: 18.30 Uhr
Wo: Fachhochschule Vorarlberg, Dornbirn
Anmeldung: www.standortgesprach.at
anmeldung@standortgesprach.at

Der Eintritt ist frei. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl bitten wir um Anmeldung bis Montag, 4. November 2013.

Programm

Begrüßung:

Mag. Stefan Fitz-Rankl, GF Fachhochschule Vorarlberg
Bgm. Harald Köhlmeier, Präsident Vorarlberger Gemeindeverband

Statement zur Situation in Vorarlberg:

Landesstatthalter Mag. Karlheinz Rüdissler, Land Vorarlberg

Impulsreferat:

„Aktive Bodenpolitik und Vertragsraumordnung für die
Vorarlberger Gemeinden“

MMag. Josef R. Lercher / DI Andreas Falch

Publikumsdiskussion:

Moderation DI Dr. Gerald Mathis

FH Vorarlberg, ISK Institut für Standort-, Regional- und Kommunalentwicklung

Zusammenfassung und Schlussworte:

Dr. Johannes Ortner, Vorstand Raiffeisenlandesbank Vorarlberg

Buffet: „Feines aus dem Ländle“

Die Referenten

Erfolgreiche Standortpolitik ist für Kommunen die zentrale Herausforderung zur Zukunftsgestaltung und damit auch zentrale Herausforderung für die Raumplanung. Die Verfügbarkeit von Bodenflächen bestimmt dabei häufig den Handlungsspielraum der Gemeinde. Aktive Bodenpolitik wird von vielen Gemeinden seit langem erfolgreich betrieben und ist dabei auch Grundlage zur Lösung zentraler standortpolitischer Themen wie Wohnraum, Gewerbeflächen, etc. Der Raumplanungsvertrag bietet die Möglichkeit, in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit dem Grundeigentümer die aktive Bodenpolitik zu erweitern.

Mit der Novelle des Raumplanungsgesetzes (2011) wurde in Vorarlberg erstmals das Instrument der Vertragsraumordnung etabliert. Welche Möglichkeiten eröffnet dieses Werkzeug für eine aktive Standort- und Bodenpolitik für Gemeinden? Wie ist dieses Instrument verzahnt mit den anderen Mitteln der Raumplanung, wie Räumliches Entwicklungskonzept, Flächenwidmungsplan, Bebauungsplan, Baugrundlagenbestimmung? Wie wird die Vertragsraumordnung in der Praxis umgesetzt? Durch Beantwortung dieser Fragen und durch Aufzeigen konkreter Anwendungsmöglichkeiten, soll veranschaulicht werden, wie die Vertragsraumplanung für eine aktive Bodenpolitik in der Praxis nutzbar gemacht werden kann.



Josef R. Lercher ist Partner der Sutterlüty-Klagian-Brändle-Gisinger Rechtsanwälte GmbH. Einer seiner Schwerpunkte liegt im Raumplanungsrecht.

Andreas Falch ist Raumplaner und Ziviltechniker sowie Vorsitzender des Unabhängigen Sachverständigenrates Vorarlberg.

